



Sonnenabend, am 27. Julius 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Sell.)Der Brautkuß.
Ballade.

Erhard ist fortgezogen
Mit dem Streitschwert in der Hand,
Denn des Aufruhrs wilde Wogen
Tobten durch der Angeln Land.
Seinen König zu erretten
Flog er auf von seinem Heerd,
Glaubt sich, frei von Sclavenketten,
Erst der Heißgeliebten werth.

Und er folgt dem Reiterzuge;
Wirft noch auf sein ganzes Glück
In des Rosses schnellem Fluge
Einen Scheidegruß zurück.
Doch die Ehre ruft ihn weiter,
Und man nannte in der Schlacht
Ihn den starken Nordlandsstreiter,
Seiner Ehr' und Pflicht bedacht.

Und zwei Jahre sind vergangen;
Berta sah den Trauten flieh'n,
Und mit bleichgehärmten Wangen
Harrt sie sorgend noch auf ihn.
Da erscheint in ihrem Schlosse,
Unbekannt, ein Rittermann,
Grüßt von seinem schwarzen Rosse
Kühn hinauf zu dem Altan.

Berta weicht vor seinen Blicken;
Fühlt sich wundersam bewegt,
Will die Regung unterdrücken,
Da das Herz ihr hörbar schlägt.
Durch des Hauses offne Pforte
Tritt der Fremde, neiget sich,
Und er naht mit solchem Worte,
Kühnen Gang's, doch ritterlich:

„Wollt mir heute Raft vergönnen!
Dieses Schlosses Gastlichkeit

Hört' ich rühmend schon mir nennen,
Herrin, und ich habe weit!“
Und sie spricht: „„ Sie trog auch nimmer,
Diese Kunde! Tretet ein!
Schon bereit sind Eure Zimmer,
Und Ihr sollt willkommen seyn!““

Ach wie hallten seine Töne
Laut in Berta's Busen nach,
Auf des Ritters stolzer Schöne
Ihr befang'nes Auge lag. —
Schon zwei Monde sind verfloßen
Und noch weilt der fremde Mann;
Ist die Reise auch beschloßen,
Fleht sie ihn zum Bleiben an.

Und er kann nicht widerstehen:
Will er auch mit kaltem Blick
Sie als Braut des Andern sehen,
Zieht es ihn doch bald zurück.
Und er hing an ihrem Munde,
Der ein süß Geständniß sprach;
Doch ihr rief gar manche Stunde
Den begang'nen Eidbruch wach.

Zwischen inn'rem Kampf und Minne
Irrt sie einsam und allein,
Daß sie wieder Kraft gewinne,
Vor der Menge froh zu seyn.
Weinend rang sie ihre Hände
In den Hainen, auf der Flur,
Doch die kalten Felsenwände
Gaben Wiederhalle nur.

„„ Fluche mir, der mich erkoren,
Rufe sie: denn von seinem Eid,
Den ich einst Dir zugeschworen,
Hab' ich selber mich befreit!
Und Du kämpfst in fernen Landen,
Wähnend, daß ich treu Dir sey!
Aber meine Götter schwanden;
Deine Berta ist nicht treu!““